

Heimat

Zur aktuellen Diskrepanz zwischen gesellschaftlichem Diskurs und subjektiver Bedeutung. Am Beispiel des biografischen Schreibens.

Masterarbeit von Holger Barth

Abstract

In der deutschen Öffentlichkeit wird der Diskurs über Heimat vor allem von einer ablehnenden Kritik dominiert, die im Zusammenhang mit den Verbrechen des Nationalsozialismus steht.

Heute hat sich Deutschland jedoch mit einer demokratischen Verfassung und einer stabilen Zivilgesellschaft in die europäische Wertegemeinschaft integriert. Es findet eine Liberalisierung kultureller Einstellungen statt, und durch die zunehmende Migration wandelt sich Deutschland von einer ethnischen Nation zu einem Einwanderungsland. Doch diese positiven Entwicklungen zeichnen sich nicht unbedingt in dem schwierigen Umgang mit dem Thema Heimat ab. Dem stehen vor allem der Stadt-Land-Gegensatz und der Massen-Elite-Konflikt, ähnlich wie in den 1920er Jahren, entgegen.

Neben der politisch-territorialen Dimension verortet sich Heimat im lokalen Raum. Als subjektive Lebenswelt bezieht sie sich entweder auf die Herkunft oder auf folgende Beheimatungen. Die Herkunft ist eng verbunden mit der personalen Identität, die sich wie die politische Identität über das Erzählen konstituieren kann. Für das Narrative wie für das biografische Schreiben ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat somit immanent, weil sie eine notwendige Bedingung zur Aufrechterhaltung der eigenen Identität darstellt.

In dem Schreibprojekt, das im Rahmen der Masterarbeit durchgeführt wurde, sind vielfältige Texte zum Thema Heimat entstanden. Bei der Analyse der Textsammlung geht es um das Offenlegen subjektiver Deutungsprozesse von Heimat. Damit wird die Intention verfolgt, den „Erfahrungsraum“ Heimat stärker in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen, um den öffentlichen Wandel des Heimatverständnisses

zu beschleunigen. Denn ein offenes Heimat-Konzept kann eine „strukturierende gesellschaftliche Kraft“ (Eagleton) entwickeln, die den Zusammenhalt und die Zugehörigkeit in einer pluralen Gesellschaft fördert.